



## #ObjectWarCampaign #StopWarUkraine

Mit der **#ObjectWarCampaign** unterstützen wir alle Menschen, die sich, auf welcher Seite auch immer, dem Krieg in der Ukraine verweigern.

Aus **Russland** sind bereits mehr als 300.000 Militärdienstpflichtige in die benachbarten Staaten und in die Europäische Union geflüchtet. Auch aus **Belarus** sind über 22.000 Menschen geflohen. Sie sagen NEIN zu Krieg und Kriegsbeteiligung.

In der **Ukraine** gibt es Zehntausende, die sich den Kämpfen verweigern. Mehr als 325.000 Militärdienstpflichtige haben in der Europäischen Union Schutz gesucht.

**Europäisches Netzwerk:** Mit Kontakten nach Finnland, Litauen, Georgien, Ukraine, Russland sowie in viele westeuropäische Länder bilden wir ein dichtes Netzwerk. Gemeinsam beraten wir Betroffene auf der Suche nach Schutz und Asyl und unterstützen sie bei der Entwicklung neuer Perspektiven.

**Solidarität:** Einige Aktivist\*innen und Kriegsdienstverweiger\*innen aus Russland, Belarus und der Ukraine sind Strafverfahren oder Ablehnungen im Asylverfahren ausgesetzt. Wir unterstützen sie mit europaweiten Kampagnen.

**Aktionswochen #ObjectWarCampaign:** Im Mai und Dezember 2023 führten wir europaweite Aktionswochen durch, die auf ein breites Medienecho stießen. Nach den guten Erfahrungen bereiten wir mit unseren Partnerorganisationen erneut eine Aktionswoche vor, zum Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerung am 15. Mai 2024.

**Arbeit der Gruppen finanziell unterstützen:** Wir fördern die Gruppen des europäischen Netzwerkes aus den am Krieg beteiligten Ländern. So zum Beispiel das Projekt „NO means NO“ der belarussischen Organisation *Nash Dom*, die *Ukrainische Pazifistische Bewegung*, die *Bewegung für Kriegsdienstverweigerung in Russland* und den Verein *act4transformation*, der in Georgien eine Beratungsstelle betreibt. Eingerichtet haben wir auch einen Rechtshilfefonds.



*Im Mai 2023 übergaben wir fast 50.000 Unterschriften an die Europäische Kommission, mit denen wir offene Grenzen und Schutz und Asyl für all diejenigen einforderten, die sich dem Krieg verweigern. Wir begleiteten dies mit Lobbyarbeit im Europäischen Parlament und in verschiedenen nationalen Parlamenten.*

*Foto mit Aktiven von Pro Asyl, Pax Christi, Nash Dom, Bewegung für Kriegsdienstverweigerung Russland, Connection e.V. und EAK, 15. Mai 2023*

**Information und Beratung:** Per Telegram-Kanal und einer Beratungshotline beantworten wir Fragen von betroffenen Kriegsdienstverweiger\*innen und Deserteur\*innen in Russisch, Englisch und Deutsch:

Connection e.V. на русском: [t.me/connection\\_ev](https://t.me/connection_ev)  
+49 (0)157 824 702 51, eMail [get.out.now@gmx.de](mailto:get.out.now@gmx.de)

[www.Connection-eV.org/ObjectWarCampaign](http://www.Connection-eV.org/ObjectWarCampaign)



## Werden Sie aktiv

### Schutz und Asyl für alle, die sich dem Krieg verweigern

Bitte unterstützen Sie unsere Forderungen an die deutsche Bundesregierung und Europäische Union, allen Deserteur\*innen und Kriegsdienstverweiger\*innen aus Russland und Belarus Schutz und Asyl zu gewähren und die Verfolgung von Kriegsdienstverweiger\*innen aus der Ukraine einzustellen:

- Senden Sie eine Protest-eMail an führende Politiker\*innen der Europäischen Union
- Nehmen Sie teil an den Aktionswochen zum Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerung im Mai 2024
- Organisieren Sie eine eigene Veranstaltung. Gerne stehen unsere Referent\*innen für Veranstaltungen zur Verfügung
- Helfen Sie bei der Verbreitung unserer Kampagne. Infomaterial kann in unserem Onlineshop oder telefonisch bestellt werden

[www.Connection-eV.org](http://www.Connection-eV.org)

## Connection e.V.

### Internationale Arbeit zu Kriegsdienstverweigerung, Desertion und Asyl

Wir setzen uns aktiv für ein umfassendes Recht auf Kriegsdienstverweigerung ein. Gemeinsam mit Gruppen und Organisationen, die sich in ihren Ländern gegen Krieg, Militär und Militärdienstpflicht engagieren unterstützen wir verfolgte Kriegsdienstverweiger\*innen und Deserteur\*innen.

Aachener Friedenspreis 1996 - Siegmund-Schultze-Förderpreis 2001 - Martin-Niemöller-Stiftung Förderpreis 2009

[www.Connection-eV.org](http://www.Connection-eV.org)

*„Kriegsdienstverweigerung bedeutet für mich, wahrzunehmen, was um mich herum geschieht und zu fragen, welche Rolle ich im Kampf gegen Militarismus und für Gerechtigkeit einnehme. Mir ist es wichtig, mich den Mechanismen des Krieges sowie der militärischen Lösung von Konflikten zu widersetzen - und verfolgte Verweiger\*innen und Deserteur\*innen zu unterstützen.“*



*Marah Frech  
Fachreferentin in der  
Geschäftsführung von  
Connection e.V.*



Die Situation im Herkunftsland zwingt viele Kriegsdienstverweiger\*innen zur Flucht. Ihre Verweigerung wird jedoch zu meist nicht als Asylgrund anerkannt. Wir bieten Beratung und Unterstützung an, damit sie den notwendigen Schutz erhalten und fördern die Selbstorganisation von Flüchtenden.

Connection e.V., Von-Behring-Str. 110, 63075 Offenbach  
+49 (0)69 82 37 55 34, [office@Connection-eV.org](mailto:office@Connection-eV.org)

Spendenkonto DE48 3702 0500 0007 0857 00 bei der Bank für Sozialwirtschaft. Spenden sind steuerlich absetzbar.

## Connection e.V. fördern

o Ich / Wir möchte/n die internationale Arbeit für  
Kriegsdienstverweiger\*innen und Deserteur\*innen fördern  
mit

o 15 €, o 25 €, \_\_\_\_\_ € monatlich/ \_\_\_\_\_

o Ich / Wir zahle/n den Beitrag per Bankeinzug. Das spart Zeit  
und Geld. Bitte bucht den Betrag ab

von meinem Konto bei \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

Die erste Abbuchung soll am \_\_\_\_\_ erfolgen.

o Ich / Wir werde/n einen Dauerauftrag einrichten.

o Ich / Wir möchte/n mehr Informationen zur Arbeit von  
Connection e.V. erhalten.

o Ich / Wir möchte/n den Rundbrief „KDV im Krieg“  
(4 bis 5 Ausgaben/Jahr) für 20 € pro Jahr abonnieren.

o Ich / Wir interessieren uns für eine Veranstaltung  
zu folgendem Thema: \_\_\_\_\_

o Ich / Wir möchte/n \_\_\_\_\_ Ex. dieses Flyers kostenfrei  
bestellen.

**Absender\*in:**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

Bitte Absender\*in nicht vergessen und dann senden an:  
**Connection e.V., Von-Behring-Str. 110, 63075 Offenbach**

**Zum Datenschutz:** [www.Connection-eV.org/datenschutz](http://www.Connection-eV.org/datenschutz)

## Russland Tausende Strafverfahren eröffnet

In Russland wurden tausende Strafverfahren gegen Kriegs-  
dienstverweiger\*innen und Deserteur\*innen eröffnet, mit  
Haftstrafen von bis zu 13 Jahren. Die Regierung geht scharf  
gegen all diejenigen vor, die sich gegen den Krieg äußern  
oder den Kriegseinsatz verweigern. Nur etwas mehr als 3.500  
Personen gelang bisher die Flucht nach Deutschland.

Das Bundesinnenministerium sicherte zu, dass russische  
Deserteur\*innen einen Flüchtlingschutz erhalten sollen.  
Viele sind aber frühzeitig geflohen, um einer Einberufung  
zu entgehen. So auch Danil, den wir in Düsseldorf trafen. Sein  
Asylantrag wurde abgelehnt. Das Verfahren ist jetzt vor dem  
Verwaltungsgericht anhängig.

Interviews mit Danil und seinem Bruder Vlad veröffentlichten  
wir als Beilagen von größeren Wochen- und Monatszeitungen.  
Sie machen Mut, mit ihnen gemeinsam gegen den Krieg aktiv  
zu werden. Sie zeigen, dass es einen anderen Weg gibt und  
es möglich ist, dem Militär und der Rekrutierung zu wider-  
stehen.

Ihre Geschichten zeigen auch, in welcher schwieriger Lage die  
Menschen stecken, die sich gegen den Krieg stellen und  
Schutz suchen. Es ist für uns sehr wichtig, sie in den Asylver-  
fahren zu begleiten und zu unterstützen.

[www.Connection-eV.org/ObjectWarCampaign](http://www.Connection-eV.org/ObjectWarCampaign)



*„Ich bin gegen den Krieg, gegen das  
Regime von Putin. Es ist wichtig zu  
zeigen, dass wir viele sind, die mit  
dem Krieg nicht einverstanden sind,  
die nicht kämpfen wollen.“*

Danil

## Ukraine Recht auf Kriegsdienst- verweigerung ausgesetzt

Mehrere Kriegsdienstverweigerer \*innen wurden 2023 in der  
Ukraine zu Haftstrafen zwischen einem und vier Jahren verurteilt.  
Andere wurden direkt an die Front geschickt. Das berichtete uns  
die *Ukrainische Pazifistische Bewegung*, die sich für Betroffene  
einsetzt. Im August wurde der Geschäftsführer der Organisation  
Yurii Sheliazhenko wegen seiner Aktivitäten angeklagt.



*„Als ich das Gefängnis verließ,  
wollte ich laut Halleluja schreien.  
Vielen Dank an alle, die mich  
unterstützt haben, insbeson-  
dere an Yurii Sheliazhenko. Ich  
will in Zukunft anderen  
Kriegsdienstverweigerern in  
der Ukraine helfen.“*

Vitalij Alekseienco

Mit einer internationalen Kampagne setzten wir uns erfolgreich  
für die Freilassung des Kriegsdienstverweigerers Vitaliy Aleksei-  
enko ein. Seine erste Verurteilung wurde aufgehoben. Im Wieder-  
aufnahmeverfahren wurde er aber doch zu einer Bewährungsstrafe  
verurteilt. Eine weitere Kampagne starteten wir für die Einstel-  
lung aller Verfahren gegen Yurii Sheliazhenko.

Die Verfassung der Ukraine garantiert auch während einer Mobil-  
machung das Recht auf Kriegsdienstverweigerung, doch das  
wird derzeit nicht eingehalten. Die weitere juristische Ausein-  
dersetzung wird daher große Bedeutung haben.

Insgesamt haben sich über 325.000 Militärdienstpflichtige dem  
Kriegseinsatz entzogen. In der Europäischen Union erhalten sie  
einen befristeten humanitären Aufenthalt, der sie zumindest  
vorläufig vor Verfolgung schützt.

[www.Connection-eV.org/ObjectWarCampaign](http://www.Connection-eV.org/ObjectWarCampaign)

## Israel Zeit für eine andere Realität

Nach dem beispiellosen Angriff militanter Palästinenser\*innen  
der Hamas, dem Grauen und der tödlichen Gewalt und der krie-  
gerischen Antwort der israelischen Regierung braucht es  
Kriegsgegner\*innen und Friedensaktivist\*innen mehr denn je.  
Mit Tal Mitnick und Sofia Orr unterstützen wir die beiden ersten  
israelischen Kriegsdienstverweiger\*innen seit Beginn des Krie-  
ges, die ihre Verweigerung aus politischen Gründen öffentlich  
machten. Sie sind Teil einer Gruppe junger Israelis, die sich der  
Militärdienstpflicht und der Unterdrückung der Palästin-  
enser\*innen verweigern.

Wir stehen auch in engem Kontakt mit weiteren Gruppen in Israel,  
wie *Mesarvot, Gush Shalom, New Profile* und *Combatants for  
Peace*. Ihre Arbeit ist von enormer Bedeutung. Sie arbeiten gegen  
die Militarisierung Israels, gegen die Militärdienstpflicht, gegen  
den Krieg in Gaza und die Besetzung Palästinas. Sie stehen alle ein  
für ein Ende der Gewalt.

Zugleich kennen alle von ihnen Verletzte, Tote und Betroffene,  
sowohl auf israelischer wie palästinensischer Seite, oder sind  
selbst von der Gewalt in Israel und Palästina betroffen. Das er-  
schwert ihre so bitter notwendige Arbeit ebenso wie der enor-  
me innenpolitische Druck gegen alle Kriegsgegner\*innen. Eini-  
ge Aktivist\*innen arbeiten daher bereits aus dem Exil.

[www.Connection-eV.org/Israel](http://www.Connection-eV.org/Israel)



*„Seit Beginn des Krieges in Gaza bin  
ich mir sicher, dass wir für eine andere  
Lösung kämpfen müssen und dass ich  
mich diesem Kreislauf des Blutvergie-  
ßens widersetzen muss, sonst wird er  
nie enden.“*

Sofia Orr

## Türkei Asyl notwendig

Schon mehrere Jahre begleiten wir den Kriegsdienstverweigerer  
Onur Erden aus der Türkei in seinem Asylverfahren. Im Oktober  
2023 hatte er einen Termin vor dem Verwaltungsgericht. Noch  
ist offen, wie das Gericht über seinen Antrag entscheidet.

Onur Erden war von jahrelanger Verfolgung betroffen, wurde im  
Militärgefängnis gefoltert, immer wieder einberufen und auf-  
grund seiner Kriegsdienstverweigerung verurteilt. Auch andere  
Kriegsdienstverweigerer sehen sich dieser Situation ausgesetzt.



*„Ich kann nicht erklären, warum ich  
bereits mit 19 Jahren verweigern  
wollte. Aber schon damals gab es in  
mir eine Stimme, die sagte, dass mit  
dem Militärdienst etwas nicht stim-  
men könne.“*

Onur Erden

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hatte  
2011 sehr deutlich von der Türkei eingefordert, die Möglichkeit  
der Kriegsdienstverweigerung gesetzlich einzuführen. Die Türkei  
hat dies bis heute nicht umgesetzt.

Gemeinsam mit unserer türkischen Partnerorganisation, *Vicdani  
Ret İzleme*, veröffentlichten wir 2023 eine Broschüre, in der wir  
anhand von sieben Fällen anschaulich darstellen, welche Konse-  
quenzen die Entrechtung und Strafverfolgung von Kriegsdienst-  
verweiger\*innen in der Türkei hat.

Die Broschüre nutzten wir dazu, das Ministerkomitee des Euro-  
parates über die aktuelle Situation zu informieren. Das Minister-  
komitee überwacht die Entscheidungen des EGMR. Es forderte  
nun die Türkei zu einem Aktionsplan auf. Andernfalls werde das  
Ministerkomitee selbst eine Übergangsregelung verabschieden.

[www.Connection-eV.org/KDV\\_Tuerkei](http://www.Connection-eV.org/KDV_Tuerkei)